Samtgemeinde Baddeckenstedt

Beh/Lo

P r o t o k o l l

BUFA/009

über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses der Samtgemeinde Baddeckenstedt am Donnerstag, den 27.06.2019, von 19:35 Uhr bis 20:35 Uhr Feuerwehrhaus Hohenassel, Burgdorfer Straße 12, 38272 Burgdorf

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
Päsler, Reinhard

Ratsmitglied
Biehl, Detlef
Bruer, Hans-Joachim
Karbstein, Jürgen
Kott, Alexander
Nölcke, Gerd
Vree, Friedhelm — als Vertr. f. RM Tempel
Werner, Marc — als Vertr. f. RM Gierke
Wöllke, Wolfgang

Beratendes Mitglied
Schrader, Gerhard

SGB
Kubitschke, Klaus

SGAR zugleich als Protokollführer
Behne, Burkhard

Technischer Angestellter
Ludwig, Martin

KiTa-Leiterin
Nowacki, Tanja — zur Ortsbesichtigung in der Kita Gustedt

Sonstige Teilnehmer
Grote, Jürgen — zur Ortsbesichtigung in der Kita Gustedt

Dipl.-Ing.
Schwarz — Ing.-Büro Damer + Partner, zur Ortsbesichtigung an der GS Hohenassel sowie bis TOP 4 der Sitzung

Abwesend:

Ratsmitglied
Gierke, Heike
Tempel, Michael

Beratendes Mitglied
Bösselmann, Angela

Öffentliche Sitzung
Beginn: 19:35 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 28.01.2019

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 2

3. Einwohnerfragestunde

Keine.

4. Vorstellung der Planungskonzeption für den barrierefreien Umbau der Bushaltstelle an der Grundschule Hohenassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

Dipl.-Ing. Schwartz erläutert fachkundig die vorliegende Planungskonzeption: Hier entsteht eine Fahrbahnrandhaltestelle mit Induktionsstreifen sowie Wartehalle und Fahrradanlehnbügel.

Die Induktionsstreifen sind bis zum Eingangsbereich in der Schule vorgesehen, um eine durchgängige Leiteinrichtung zu erhalten.

Die beiden Zufahrten zum Kindergarten sowie zur Nachbarzufahrt werden in diesem Zusammenhang andersfarbig gepflastert; hierneben sind dann weiterführend der Parkstreifen sowie die Fußwegeverbindung im Sanierungsprogramm durch die Gemeinde Burgdorf vorgesehen.

Auf der anderen Seite soll ein 2. Flucht- und Rettungsweg vom Schulhort über den Vorgarten der Schule installiert werden; die vorhandene Eiche soll erhalten bleiben.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler wies darauf hin, dass man der Konzeption vom Grunde her zustimmt; auch die Errichtung eines Leitstreifens bis zum Eingangsbereich ist im Sinne der Inklusion in Ordnung. In Bezug auf die vorhandene Eiche sollte eine Überprüfung der Eigentumsverhältnisse erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung:
Die Eiche befindet sich im Eigentum der SG Baddeckenstedt.

Der Sprecher wies darauf hin, dass hier auch die Mitgliedsgemeinde Burgdorf von der Maßnahme an der Schule profitiert und insofern über eine Kostenbeteiligung nachgedacht werden sollte. So wurde in der Gemeinde Sehlde die Bushaltestelle an der Schule zu 100 % von der Gemeinde Sehlde finanziert. Hierzu wurde darauf hingewiesen, dass sich auch die Gemeinde Elbe seinerzeit an der Bushaltestelle an der Grundschule kostenmäßig beteiligt hat.

RM Kott hinterfragte die Auslegung des Parkstreifens an der Kreisstraße; hier sollte eine Überprüfung erfolgen, insbesondere auch die Straßenbehörde hinterfragt werden, inwiefern hier ggf. aufgrund des immer wieder parkenden Lkw eine Tonnagebeschränkung festgesetzt werden kann.

RM Werner wies noch darauf hin, dass die Ausleuchtung der Haltestelle einmal sauber geprüft werden sollte.

Auf Anfrage von AV Päsler berichtete Dipl.-Ing. Schwartz, dass grundsätzlich nur transparente Buswartehallen bis 10.000 € gefördert werden und diese zwischenzeitlich standardisiert sind.

BSE: -einstimmig-

1. Der Planungskonzeption für die Bushaltestelle an der Grundschule Hohenassel wird zugestimmt.

2. Die SG Baddeckenstedt erwartet eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Burgdorf für die Ausbaumaßnahme.

5. Erneuerung der Garderobe in der Kindertagesstätte Gustedt

Ergebnis der Ortsbesichtigung

Frau Nowacki berichtete, dass aktuell 53 Kinder die Einrichtung besuchen. Im Zuge Sanierungsarbeiten sollte die Garderobe, die mittlerweile auch über vier Jahrzehnte in der Einrichtung besteht, komplett ausgetauscht werden.

Pfarrer Grote wies darauf hin, dass die Kirche bereit ist, diese Maßnahme vorzufinanzieren und in diesem Jahr durch den Erwerb von neuen Schränken in Kombination mit den Garderoben ein Preisvorteil von rd. 1.000 € möglich ist.

RM Werner wies auf die Abstände im Flurbereich hin und insbesondere auch auf die erforderliche Größe der spintähnlichen zukünftigen Garderobe, die von Frau Nowacki im Detail vorgestellt wurde.

Im Zuge der Ortsbesichtigung wies Pfarrer Grote auf das Fensterelement in der Cafeteria hin, welches möglichst auch in diesem Jahr ausgetauscht werden sollte.

SGB Kubitschke berichtete, dass diese Maßnahme erst in 2020 vorgesehen sei; man sich aber dahingehend unterhalten hat, dass, sofern die Kirche diese Maßnahme vorfinanziert, entweder eine Veranschlagung in 2020, wie bereits beschlossen, erfolgt oder ggf. Ende des Jahres 2019

je nach Haushaltslage im Unterhaltungsbereich bereits von der SG Baddeckenstedt gezahlt werden kann.

Im Zuge der Ortsbesichtigung trug RM Vree vor, dass der Kindergarten aktuell über keinen separaten Personalraum verfügt. Frau Nowacki berichtete, dass der Durchgang über die Küche erfolgt und der dahinter liegende Raum gleichzeitig als Personal- und Besprechungsraum für Gespräche bspw. mit Eltern und als Büro genutzt wird. Dieser Raum ist bei weitem zu klein und erlaubt keine sachgerechte Arbeit.

Da dieser Punkt nicht Bestandteil der Sitzung ist, wurde festgehalten, dass dieser Sachverhalt mit aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut sachlich diskutiert wird.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler wies darauf hin, dass man sich davon überzeugt hat, dass der Einbau einer neuen Garderobe sinnvoll ist und aktuell keine Haushaltsmittel hierfür bereitstehen. In Bezug auf das Fensterelement könnten ggf. Ende des Jahres freie Mittel verwendet werden; ansonsten erfolgt eine Veranschlagung - wie bereits festgelegt - für das kommende Haushaltsjahr.

BSE: -einstimmig-

> Die Installation einer neuen Garderobe im Kindergarten Gustedt ist notwendig. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt 2019 eingestellt.

6. Zustand der Brücke sowie des Verbindungsweges zwischen Westerlinde und Hohenassel

Ergebnis der Ortsbesichtigung

Die SG Baddeckenstedt ist Eigentümerin der ehemaligen Kreisstraße Hohenassel/Westerlinde vom Dorfrand bis zu heutigen Kreisstraße. Im Zuge der Brückenhauptprüfung wurden Mängel insbesondere in der Deckenplatte festgestellt; hier ist tlw. freier Armierungsstahl zu erkennen und eine Durchfeuchtung in den Stirnseiten. Auf einer Länge von ungefähr 10 m vor der Brücke sind deutliche Abbrüche im Straßenbereich erkennbar; dies rührt u.a. durch den morastigen Untergrund, der bautechnisch zu Rissbildungen im gesamten Fahrbahnverlauf führt.

SGAR Behne berichtete, dass das Fachbüro hier zu allererst eine Tragfähigkeitsprüfung vorlegt; des Weiteren sollten die Mindestsanierungserfordernisse in diesem Jahr abgearbeitet werden.

RM Biehl erklärte, dass täglich 3 Busse über die Straße fahren und dann durch das Dorf zum Weinberg abfahren. Eine Alternativstrecke wäre der Wiesenweg, der nördlich der Ortslage entlangführt. Dieser wurde auch bereits für Notfälle genutzt. Allerdings ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass der Wiesenweg insbesondere im Einmündungsbereich zur Kreisstraße nicht breit genug ausgebaut ist.

Diese Überlegungen bestehen bereits seit Jahren. Hier sind Gespräche mit der Feldinteressentschaft zu führen.

Der Sprecher wies darauf hin, dass die Busse aktuell den Wendeplatz an der Scheune Oppermann nutzen. Sofern hier eine Kündigung erfolgen würde, wäre die Versorgung der Ortslage Westerlinde mit dem ÖPNV kritisch.

RM Nölcke berichtete darüber, dass dieser Weg von der TenneT genutzt werden muss und entsprechend auszubauen wäre. Der Sprecher schlug vor, hier bereits frühzeitig Gespräche mit der Feldinteressentschaft zu führen.

Der Sprecher berichtete weiter, dass die Brückenverbindung für die Landwirtschaft keine besondere Bedeutung hat, da die Abfuhr auf Hohenasseler Seite über die Feldwegeverbindungen erfolgt. Insofern könnte auch dort im Kurvenbereich eine Tonnagebeschränkung aufgestellt werden.

Ergebnis der Sitzung:

RM Karbstein sprach sich dafür aus, dass seitens der Busunternehmer andere Varianten untersucht werden sollten und es nicht sein kann, dass hier Unsummen in die Straßensanierung eingebracht werden.

Ggf. könnte, so RM Werner, eine andere Streckenführung über den Grundstöber erfolgen. RM Kott sprach sich dafür aus, dass in jedem Fall die vorhandenen Absackungen vor der Brücke saniert werden müssen.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt,

a) die Tragfähigkeit des Brückenbauwerkes zu untersuchen

b) den 10 m-Streifen vor der Brücke zu sanieren

c) Alternativen zur bisherigen Linienführung für den Busverkehr aufzuzeigen und erforderlichenfalls Gespräche mit der Feldinteressentschaft Westerlinde zu führen.

7. Verwendung von KIP2- Fördermittel für die Schulinfrastruktur (zuletzt SGA vom 09.05.2019; TOP 8)

Ergebnis der Ortsbesichtigung

Die einzelnen Bereiche wurden vom Ausschuss in Augenschein genommen. Hier bietet sich, so SGAR Behne, an, die Kosten für den 2. Flucht- und Rettungsweg aus dem Schulhort und dem Vorplatzbereich an der Schule für den Bereich der KIP-Förderung einzusetzen. Letztendlich hat die Förderbehörde bestätigt, dass dies mit der Rubrik „Schulsanierung Grundschule Hohenassel“ als Obertitel mit aufgenommen werden kann.

Zum Schulhof besteht aktuell der Hauptzugang von einem Podest mit Treppenstufe. Hier bietet es sich an, das Pflaster aufzunehmen, um einen barrierefreien Zugang zu erhalten.

Hierneben wurde verwaltungsintern über die Dachrandblenden gesprochen. Diese bestehen aus Zementplatten und werden im Zuge der Sanierung der vier Pultdächer im dortigen Bereich ohnehin ausgetauscht. Im Weiteren wurde vorgeschlagen, die Dachrandblende im Eingangsbereich sowie im gesamten Bereich des Flachdaches zum Schulhof sowie zum Schulgarten auszutauschen.

Die noch verbleibenden zwei Pultdächer sind mit einer Standzeit von 30 Jahren technisch in Ordnung; eine Sanierung ist insofern aus wirtschaftlichen Gründen nicht geboten.

Ergebnis der Sitzung

SGB Kubitschke berichtete, dass rd. 162.000 € im KIP-2 Programm zur Verfügung stehen. Hiervon ist ein Ansatz von rd. 150.000 € als Investitionspauschale, der Rest als Eigenmittel zu verstehen.

In Bezug auf die Auftragssumme für die Sanierung der vier Pultdächer ist ein Delta offen, so dass man sich hier über weitergehende Maßnahmen unter dem Arbeitstitel „Sanierung Grundschule Hohenassel“ Gedanken gemacht hatte.

Der Sprecher berichtete, dass die Inklusion u.a. am Schulstandort Hohenassel bereits thematisiert wurde und schlug vor, dass weitergehende Mittel für das Anschieben der Inklusionskonzeption der Grundschule eingestellt werden sollten.

Hier ginge es zuerst einmal um die Stellung des Bauantrages, um anschließend einen Teil der Inklusionsmaßnahmen im Zuge der KIP-Förderung umsetzen zu können.

Auf Anfrage von RM Nölcke berichtete TA Ludwig, dass für die Dachblenden ein Ansatz von rd. 25.000 € zu berücksichtigen wäre. Aus technischer Sicht ist die Erneuerung tatsächlich nicht erforderlich.

BSE: -einstimmig-

> Die KIP-2 Mittel sollen für den barrierefreien Zugang zum Schulhof, den Ausbau des 2. Flucht- und Rettungsweges aus dem Schulhort sowie für Teilmaßnahmen der Inklusion verwendet werden.
>
> Die erforderlichen Planungskosten für den Bauantrag werden im Nachtragshaushalt 2019 bereitgestellt.

8. Mitteilungen

Keine.

9. Anfragen

9.1. Anfrage: Begehung der Feuerwehrhäuser

Auf Anfrage von RM Kott berichtete SGB Kubitschke, dass die Begehung der Feuerwehrhäuser erfolgt ist. Der Bericht wird bis Ende Juli vom Gutachter vorgelegt und soll dann zuerst in den politischen Gremien besprochen und dann selbstverständlich gemeinsam mit der Feuerwehrführung beraten werden.

RM Schrader bat in diesem Zusammenhang, dass insbesondere auch die neuen Ratsmitglieder den Brandschutzbedarfsplan erhalten, um die Zusammenhänge zwischen dem Ursprungsplan und der aktuell erfolgten Überprüfung der Gebäude zu verstehen, was von SGB Kubitschke zugesagt wurde.

9.2. Anfrage: Friedhof Groß Elbe

RM Vree bat darum, das Thema „Friedhof Groß Elbe“ in der nächsten BUFA-Sitzung mit aufzunehmen.

Päsler Ausschussvorsitzender	Behne Protokollführer